

Schulprogramm Geschwister Scholl Gymnasium

Unser Leitbild

1. Unsere pädagogischen Ziele

- 1.1 Unterricht
- 1.2 Weiterentwicklung unserer internen Kommunikation
- 1.3 Gestaltung der Außenwirkung unserer Schule
- 1.4 Personalentwicklung

2. Äußerer Rahmen

- 2.1 Räumlichkeiten/ Außenanlagen/ Anlagen für den Sportunterricht
- 2.2 Technische und mediale Ausstattung

3. Unterrichtsorganisation

- 3.1 Fremdsprachenunterricht
- 3.2 Bilingualer Unterricht
- 3.3 Schwerpunktunterricht
- 3.4 Projektunterricht
- 3.5 Kursangebote für die Sekundarstufe II

4. Fördern und Fordern, Chancen eröffnen

- 4.1 Förderung begabter und interessierter Schüler
- 4.2 Förderung von Schülern mit Leistungsdefiziten

5. Unser Schulleben

- 5.1 Schulaktivitäten
- 5.2 Schollgruppe
- 5.3 Förderverein

6. Kooperation mit anderen Schulen und anderen Einrichtungen

7. Fortbildung

8. Arbeits- und Organisationsplan



Unsere Schule ist ein Ort des Lernens und Lebens

**Wir, die Schüler, Lehrer und Eltern
des Geschwister-Scholl-Gymnasiums
stehen bewusst für die Förderung von Individualität
und Gemeinschaftssinn durch respektvollen Umgang
und gegenseitige Achtsamkeit sowie Freude am
Lernen.**

**Unser gutes Lehrer-Schüler-Verhältnis basiert auf
Anerkennung und Toleranz.**

**Engagement, Fleiß und Kreativität prägen den
gemeinsamen Lernprozess mit dem Ziel, Kenntnisse
und Fähigkeiten nachhaltig zu erlangen.**

**Das ist Grundlage unseres schulischen
Handelns.**

UNSERE SCHOLLTUGENDEN

Lernen und Lehren am Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde bedeutet:

Gerechtigkeit

Selbstbewusstsein

Engagement

Achtsamkeit

Re**S**pekt

Nach**H**altigkeit

Achtung

Kommunikation

Höflichkeit

Fleiß

Wissen

Pf**L**ichtbewusstsein

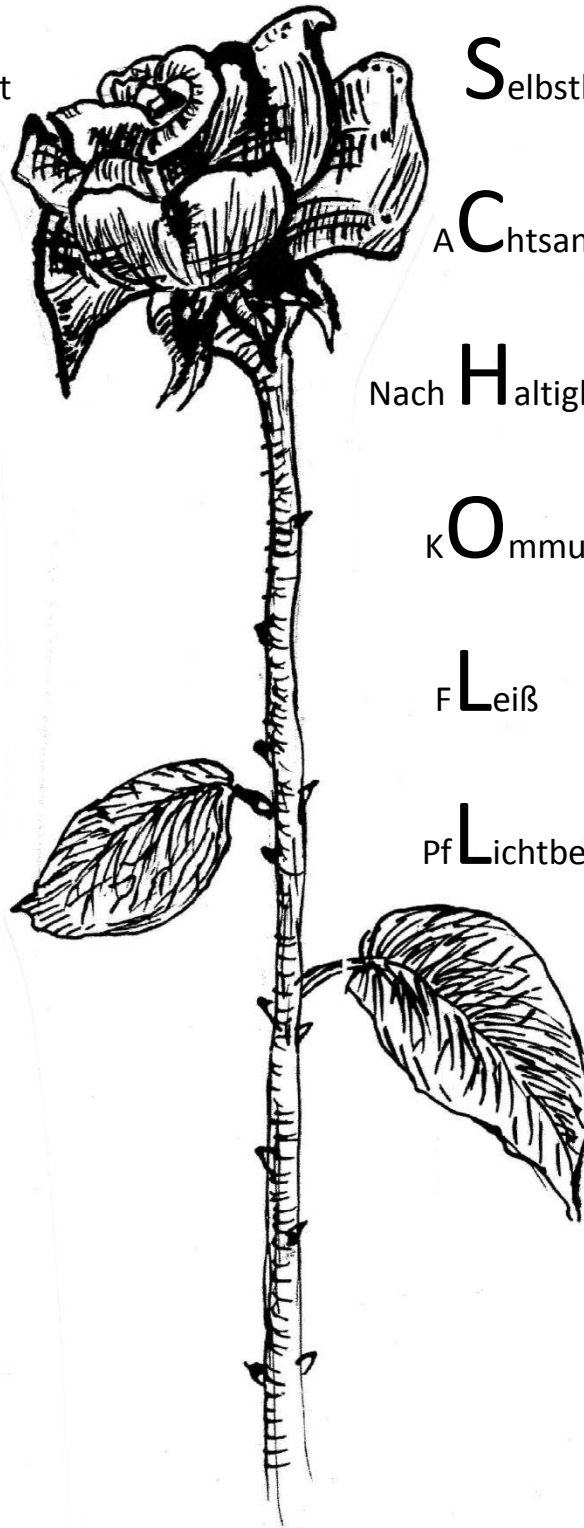
Individualität

Gemein**S**chaft

Toleranz

Kr**E**ativität

Wü**R**de



1. Unsere pädagogischen Ziele

1.1 Unterricht

1. Schritt: Welche Ziele stellen wir uns zur Umsetzung dieses Vorhabens?	5. Schritt: Auswertung	
	Ziel erreicht	Ziel nicht erreicht
a) Wir verbessern die Binnendifferenzierung in unserem Unterricht	☺ 3+ 2+ 1+	☹ 1- 2- 3-
b) Wir fördern kompetenzorientiertes Lernen	☺ 3+ 2+ 1+	☹ 1- 2- 3-
c) Wir sorgen für Transparenz von Bewertung und Belastung der Schüler	☺ 3+ 2+ 1+	☹ 1- 2- 3-
2. Schritt: Wesentliche Erfolgskriterien/Maßnahmen benennen. Das Entwicklungsvorhaben ist erfolgreich, wenn wir was tun?		
zu a) - jährliche Evaluation der SLRP (verantw. Fachbereichsleiter) - Austausch zu binnendifferenzierten Unterrichtssequenzen und entsprechenden Methoden in den Fachbereichen (verantw. Fachbereichsleiter) - Anregung zu „Schüler helfen Schülern“ (verantw. alle Lehrer)	☺ 3+ 2+ 1+	☹ 1- 2- 3-
zu b) - Methodentage zu Beginn Klasse 7 (verantw. Löwa, Paul, Baschin, Rüdinger) Einführung eines Methoden-Portfolios in Klasse 7	☺ 3+ 2+ 1+	☹ 1- 2- 3-
zu c) - Gesamtübersicht über Klassenarbeiten und Projekte in den einzelnen Klassen im Klassenbuch nach Absprache in der Vorbereitungswoche (verantw. LEHM + Fachkonferenzen und Fachlehrer der einzelnen Klassen) - Bewertungskriterien im Fachraum veröffentlichen (alle Fachlehrer bzw. Raumverantwortlichen)	☺ 3+ 2+ 1+	☹ 1- 2- 3-

3. Schritt: Das Erreichen jedes Ziels mit Hilfe von Indikatoren ermitteln / Evaluationsmethoden festlegen	4. Schritt: Beobachtung	
➤ Ziel a) - Information der SL durch die Fachbereichsleiter	trifft eher zu ☺ +	trifft eher nicht zu ☹ -
➤ Ziel b) - Befragung der Schüler durch die Klassenlehrer; Diskussion bezüglich des Erfolges in einer DB im II. Halbjahr	trifft eher zu ☺ +	trifft eher nicht zu ☹ -

➤ Ziel c)	trifft eher zu	trifft eher nicht zu
- Bewertungskriterien hängen aus	☺ +	☹ -

1.2 Weiterentwicklung der internen Kommunikation

1. Schritt: Welche Ziele stellen wir uns zur Umsetzung dieses Vorhabens?	5. Schritt: Auswertung	
	Ziel erreicht	Ziel nicht erreicht
a) Wir nutzen moderne Medien zur Kommunikationsverbesserung	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
b) Wir intensivieren die Zusammenarbeit Schule – Eltern	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
c) Wir werden ein einheitlich handelndes Lehrerkollegium	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
d) Wir verbessern unsere Feedbackkultur	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
2. Schritt: Wesentliche Erfolgskriterien/Maßnahmen benennen. Das Entwicklungsvorhaben ist erfolgreich, wenn wir was tun?		
zu a) - Verpflichtende Nutzung von E-Mail als Kommunikationsmittel an bzw. vor Schultagen (verantwort. alle Lehrer) - Aktualisierte Terminpläne im SDVS (verantwort. Schulleitung)	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
zu b) - Monatliche Aktualisierung der Notenbücher – Nachweis durch Unterschrift (verantwort. alle Lehrer; Kontrolle: Klassenlehrer) - ca. 2 Wochen vor den Elternsprechtagen die aktualisierten Noten den Eltern übermitteln (verantwort. Klassenlehrer) - verstärkte Beteiligung der Eltern an schulischen Gremien – Elternkonferenz legt Verantwortlichkeiten fest (verantwort. für die Vermittlung: Frau Wehr als Vertreter der LK in der EK) - Anleitung der Elternsprecher hinsichtlich ihrer Aufgaben durch die SL auf Elternkonferenzen	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
zu c) - Klassenkonferenzen 3x pro Schuljahr (verantwort. Klassenleiter und Schulleitung für die Verankerung im Schuljahresterminplan) - Einhaltung von Beschlüssen der Lehrerkonferenz (verantwort. alle Lehrer); zeitnahe Veröffentlichung im SDVS (verantwort. Schulleitung)	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
Zu d) - Lehrer-Schüler-Feedback: mind. 2x pro Jahr schriftl. (verantwort. alle Lehrer – Abrechnung über die Durchführung bei SL) - Lehrer-Eltern-Feedback: 8. /10. Klasse am Anfang des Schuljahres (verantwort. Klassenlehrer; Entwicklung eines möglichen Feedbackbogens: verantwort. C. Magin) - Lehrer-Lehrer-Feedback: (verantwort. Fachkonferenzen; Klassenkonferenzen)	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-

3. Schritt: Das Erreichen jedes Ziels mit Hilfe von Indikatoren ermitteln / Evaluationsmethoden festlegen	4. Schritt: Beobachtung
<p>➤ Ziel a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jeder kann sich darauf verlassen, dass seine dienstlichen Mails von den entsprechenden Kollegen gelesen werden - Terminpläne stehen im SDVS 	<p>trifft eher zu trifft eher nicht zu</p> <p>☺ + ☹ -</p> <p>☺ + ☹ -</p>

<p>➤ Ziel b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Noten stehen regelmäßig im Notenbuch (Kontrolle erfolgt durch SL) - alle Eltern erhalten die entsprechenden Noten - es existiert eine Liste mit verantwortlichen Eltern in den einzelnen Gremien Eltern nehmen regelmäßig ihre Mitwirkungsmöglichkeiten wahr 	<p>trifft eher zu trifft eher nicht zu</p> <p>☺ + ☹ -</p> <p>☺ + ☹ -</p> <p>☺ + ☹ -</p>
--	---

<p>➤ Ziel c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Protokolle der Klassenkonferenzen werden bei SL eingereicht 	<p>trifft eher zu trifft eher nicht zu</p> <p>☺ + ☹ -</p>
--	---

<p>➤ Ziel d)</p> <ul style="list-style-type: none"> - L-S-Feedbacks werden mit einem Rückmeldebogen bei SL abgerechnet - Klasseninterne Auswertung der L-E-Feedbacks durch die Klassenlehrer; Rückmeldung an MACH/ PAUL → Bericht in LK 	<p>trifft eher zu trifft eher nicht zu</p> <p>☺ + ☹ -</p> <p>☺ + ☹ -</p>
---	---

1.3 Gestaltung der Außenwirkung unserer Schule

1. Schritt: Welche Ziele stellen wir uns zur Umsetzung dieses Vorhabens?	5. Schritt: Auswertung Ziel erreicht Ziel nicht erreicht	
a) Wir stärken die Attraktivität unserer Schule	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
2. Schritt: Wesentliche Erfolgskriterien/Maßnahmen benennen. Das Entwicklungsvorhaben ist erfolgreich, wenn wir was tun?		
zu a)	☺ ☺	☹ ☹

<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der Ortspresse – Verfassen regelmäßiger Beiträge (verantw. Hadris mit AG) - Durchführung von TELC-Prüfungen Frz/En (verantw. Frz: Groß; En:) - Schülerprojekte fördern (Bsp: Schule ohne Rassismus verantw. Lena Tornow) - Teilnahme an Wettbewerben fördern (verantw. alle Fachbereiche) - Präsentation von Schülerarbeiten – Kulturwissenschaftlicher Tag (z.B. Facharbeiten, DS, engl. Theater ... verantw. Dr. Schreier, Tornow, Reidenbach) - Lernen im Ausland (Schulpartnerschaft Gorzow – verantw. Messing, Kreppke; Sprachreise Hastings – verantw. FB Englisch; Sprachreise St. Malo – verantw. FB Französisch) - Aktualisierung der Homepage, Herausgabe eines Newsletters (verantw. Homepage: Willer; Newsletter: Deutschlehrer Klasse 10 – in Zusammenarbeit mit AG – Hadris) 	3+ 2+ 1+	1- 2- 3-
--	----------	----------

3.Schritt: Das Erreichen jedes Ziels mit Hilfe von Indikatoren ermitteln/ Evaluationsmethoden festlegen	4.Schritt: Beobachtung	
<p>➤ Ziel a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wir sind bei Wettbewerben präsent und erfolgreich (laufende Berichte in LK) - regelmäßig erscheinen Berichte in der Presse - 4/5 x pro Jahr erscheint ein Newsletter - wir haben eine aktuelle Homepage - unsere Schule erhält den Titel „Schule ohne Rassismus“ - alle Eltern erhalten regelmäßig Informationen über unsere Schule 	trifft eher zu	trifft eher nicht zu
	☺ +	☹ -
	☺ +	☹ -
	☺ +	☹ -
	☺ +	☹ -
	☺ +	☹ -
	☺ +	☹ -

1.4 Personalentwicklung

1.Schritt: Welche Ziele stellen wir uns zur Umsetzung dieses Vorhabens?	5.Schritt: Auswertung Ziel erreicht Ziel nicht erreicht	
a) Wir stärken unsere Identifikation mit der Schule und das „Wir-Gefühl“	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-
b) Wir stärken unsere Kompetenzen, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden	☺ ☺ 3+ 2+ 1+	☹ ☹ 1- 2- 3-

2. Äußerer Rahmen

Zu unserer Schule gehören zwei Schulgebäude: das Hauptgebäude (Haus 1) in der Frankfurter Straße und das zweite Gebäude (Haus 2) ist in der Holzstraße, ca. 500 m vom Hauptgebäude entfernt.

Im Hauptgebäude sind die Räumlichkeiten der Schulleitung und das Sekretariat.

In beiden Gebäuden befinden sich Fachräume für Naturwissenschaften, Informatik, den künstlerischen Bereich sowie für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Es gilt das Fachraumprinzip.

2.1 Räumlichkeiten / Außenanlagen / Anlagen für den Sportunterricht

Im Haus 1 stehen den Schülern außerhalb des Unterrichts eine Bibliothek und ein Probe- bzw. Fitnessraum zur Verfügung. In den großzügigen Fluren befinden sich Sitzgruppen, diese dienen den Schülern nicht nur als Treffpunkt, sondern auch als Möglichkeit, in Freiarbeitszeiten Aufgaben gemeinsam zu erledigen. Im Haus 2 wurde den Schülern ein Raum als Aufenthalts- und Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

In beiden Häusern existieren Speiseräume; der Speiseraum im Haus 1 wurde August 2013 neu saniert; der Speiseraum im Haus 2 wurde 2013 mit neuen Stühlen und Tischen ausgestattet.

Die Aula im Haus 1 zeichnet sich durch eine großzügige Bühne und einen Flügel aus. Durch die im Jahr 2012 erfolgte Sanierung der baulichen und technischen Gegebenheiten steht der Schule ein moderner Raum zur Verfügung, der für schulische Veranstaltungen und für den Unterricht im Darstellenden Spiel genutzt wird.

Jedes Gebäude hat ein zentrales Lehrerzimmer sowie ein Arbeitszimmer mit mehreren Computerarbeitsplätzen mit Internetzugang, einem Drucker und Telefon. Zur Unterrichtsvorbereitung können Lehrer und Schüler auch die Vorbereitungsräume der Fachkabinette nutzen.

Der Schulhof im Haus 1 wird neu gestaltet, die Planungen dafür sind abgeschlossen und Baubeginn war im Kalenderjahr 2014.

Zur Durchführung des Sportunterrichtes nutzen wir überwiegend die EWE-Turnhalle und die zugehörigen Sportanlagen, ca. 250m vom Hauptgebäude entfernt. Außerdem befindet sich direkt am Haus 2 eine weitere Turnhalle (Grünstraße). Für Leichtathletik und größere Sportveranstaltungen steht uns das Harbig-Stadion zur Verfügung. Aufgrund des in der Stadt vorhandenen Schwimmbades (Schwapp) kann der Schwimmunterricht ganzjährig durchgeführt werden.

2.2 Technische und mediale Ausstattung

Die technische Ausstattung unserer Schule hat einen sehr hohen Standard erreicht, wodurch wir bei Schülern die Medienkompetenz optimieren und die Effektivität des Unterrichts steigern können.

In allen Räumen stehen für den Unterricht Computer mit Internetanschluss zur Verfügung, die durch Beamer, Smartboard oder Dokumentenkameras ergänzt werden. Zusätzlich stehen ausreichend Fernsehapparate, Videorecorder und DVD-Player zur Verfügung.

In jedem Haus befinden sich zwei Computerräume, und außerdem existiert in beiden Häusern jeweils ein mobiler Wagen mit einem Klassensatz Notebooks. Somit können die Medien nach Bedarf in den Unterricht einbezogen werden. Arbeitsergebnisse können präsentiert und öffentlich zugänglich gemacht werden. Bei Bedarf besteht in jedem Haus die Möglichkeit, einen zentralen Drucker und Kopierer zu nutzen.

Die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume ist auf dem neuesten technischen Stand und wird stetig aktualisiert.

In jedem Fachbereich gibt es neben den aktuellen Lehrbüchern einen zusätzlichen umfassenden Fundus an Fachliteratur, der den Schülern nach individueller Absprache zugänglich gemacht wird.

3. Unterrichtsorganisation

Der Unterricht beginnt um 8.10 Uhr und endet nach der 7. Stunde um 14.55 Uhr bzw. nach der 8. Stunde um 15.50 Uhr. Die Pausenzeiten sind so gestaltet, dass der zum Teil notwendige Hauswechsel durch Schüler und Lehrer zeitlich gut bewältigt werden kann.

Die Sekundarstufe 1 ist an unserer Schule 4- bzw. 5-zügig. In der Sekundarstufe 2 werden die Schüler in 4–6 Tutorien geführt.

In unserem Schulgebäude befindet sich der Hauptsitz der Volkshochschule (VHS) des Landkreises Oder-Spree. Hier erwerben Schüler über den zweiten Bildungsweg (ZBW) den Schulabschluss Klasse 9, Klasse 10 sowie das Abitur.

Der Unterricht findet von 16.45 Uhr bis 21.50 Uhr statt und wird durch die Kollegen des GSG abgesichert.

3.1 Fremdsprachenunterricht

Englisch ist als erste und Französisch oder Russisch als zweite Fremdsprache ab der Klasse 7 zu belegen. Latein kann in Klasse 9 als 3. Fremdsprache begonnen und mit dem Latinum in Klasse 12 abgeschlossen werden.

In der Jahrgangsstufe 8 nehmen die meisten Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache belegen, an einer einwöchigen Sprachreise nach Saint-Malo (Frankreich) teil. In der 9. Jahrgangsstufe findet für alle Schüler eine einwöchige Sprachreise nach Hastings (GB) statt.

Durch den Aufenthalt in französischen bzw. englischen Gastfamilien trainieren die Schüler ihre sprachlichen Fähigkeiten.

3.2 Bilingualer Unterricht

Jeweils eine Klasse pro Jahrgang nimmt am bilingualen Unterricht teil.

Dabei erhalten die Schüler in der Klassenstufe 7 und 8 verstärkten Englischunterricht (2 zusätzliche Wochenstunden) und ab Klassenstufe 9 wird das Fach Geschichte in englischer Sprache unterrichtet.

Die unterrichtenden Lehrer sind Fachlehrer für Englisch und Geschichte. Der Lernerfolg wird durch spezielle Lehrbücher unterstützt.

Mit dem bilingualen Unterricht erhöhen sich die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen der Schüler. Das GSG leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Begabtenförderung.

3.3 Schwerpunktunterricht

Der Schwerpunktunterricht in den Klassen 9 und 10 bietet den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, sich interessen- oder berufsbezogen zu orientieren. Das Kursangebot umfasst die Fächer Latein, Astronomie, Chemie und Geschichte. Des Weiteren können die Schüler Darstellendes Spiel, Informatik und Pädagogik wählen. Bei der Arbeit in dieser Art Kurssystem ist es für den Lehrer im besonderen Maße möglich, individuelle Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler aufzuspüren und zu fördern.

3.4 Projektunterricht

In allen Fachbereichen wird in den verschiedenen Jahrgangsstufen Projektunterricht durchgeführt.

Im naturwissenschaftlichen Bereich lernen Schüler in der Zooschule, im Gläsernen Labor, im Helmholtz-Zentrum, in der Archenhold-Sternwarte und begehen den π -Day.

Im englischen Theater und im Russomobil vervollkommen die Schüler ihre Sprach- und Landeskenntnisse.

Die Schüler der Pädagogikkurse führen einen erziehungswissenschaftlichen Tag in einer Kindereinrichtung durch.

Die Schüler der 10. Klasse besuchen den Landtag in Potsdam. Dort erhalten sie Einblicke in die parlamentarische Arbeit und diskutieren mit Abgeordneten.

Fachübergreifend informiert das Projekt „Karuna Prävents“ über Suchtprävention. Berufsorientierend ermutigen wir die Schüler der Sekundarstufe 1, den Zukunftstag wahrzunehmen. Die Teilnahme an Ausbildungsbörsen und der Unterricht im BIZ-Mobil bietet den Schülern Möglichkeiten, sich über ihre beruflichen Perspektiven zu informieren.

Traditionell werden in der Klassenstufe 12 einwöchige fachbezogene Studienfahrten angeboten, deren Vorbereitung bzw. Auswertung in den Unterricht einbezogen und benotet werden. Alternativ können die Schüler zur Berufsorientierung ein einwöchiges Praktikum absolvieren.

Projektwoche

Ende des ersten Schulhalbjahres organisieren wir traditionell unsere Projektwoche. Schüler und Lehrer bieten interessante und anspruchsvolle Projekte unter einem jährlich wechselnden Thema an. Dabei greifen wir auch auf die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, der Agentur für Arbeit, mit Sportvereinen und Universitäten sowie auf die Hilfe der Eltern u. a. Kooperationspartner zurück.

Die Schüler der Jahrgangsstufe 9 erleben in dieser Zeit eine spannende religions-philosophische Woche. Sie beschäftigen sich intensiv mit den 4 Weltreligionen, besuchen religiöse Stätten und treten in Kontakt mit Vertretern der verschiedenen Religionen.

Für interessierte Schüler der Jahrgangsstufe 10 und 11 wird eine Wintersportwoche in Tschechien organisiert. Dabei erlernen die Schüler grundlegende Fähigkeiten im Skilang- und Abfahrtslauf.

Die Projektwoche bietet auch die Möglichkeit, ein berufsorientiertes Praktikum zu absolvieren. Die Schüler können sich je nach Berufswunsch selbständig um einen Praktikumsplatz bewerben oder auf unsere Zusammenarbeit mit dem Helios-Klinikum zurückgreifen.

3.5 Praktikum

In der Klasse 9 führen unsere Schüler ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum durch. Dabei suchen sich die Schüler entsprechend ihrer Interessen eigenständig einen Praktikumsplatz in einem Betrieb oder in einer öffentlichen Einrichtung der Stadt Fürstenwalde (einschließlich Umgebung). Im Anschluss dokumentieren die Schüler ihre Arbeit und porträtieren den Ausbildungsberuf und den Praktikumsbetrieb. Klassen- und Fachlehrer besuchen die Schüler am Praktikumsort.

3.6 Kursangebote Sekundarstufe II

Entsprechend der GOSTV belegen die Schüler verbindlich Kurse auf grundlegendem und Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau. Abhängig von den Schülerzahlen in einer Jahrgangsstufe ist es möglich, entsprechend des Wahlverhaltens der Schüler eine Vielfalt bei der Auswahl von Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau zu gewährleisten (z. Z. Ma, D, Eng, Bio, Ch, Phy, Geo, Ge). Über die verpflichtenden Unterrichtsfächer hinaus können die Schüler im grundlegenden Anforderungsniveau auch Kurse in den Fächern Informatik, Pädagogik, Darstellendes Spiel und Geschichte/ bilingual belegen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 bieten wir in der Oberstufe wissenschaftspropädeutische bzw. berufsorientierende Seminarkurse an. Entsprechend der Schülerinteressen wurden z. B. Seminarkurse in Psychologie, Biologie, Geschichte, Sport und Kunst eröffnet.

4. *Fördern und Fordern, Chancen eröffnen*

Die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Lernvoraussetzungen der Schüler haben sich verändert. Individuelle Unterschiede zwischen den Lernenden sind größer geworden. Es ist immer schwieriger, gleichermaßen aufmerksam und intensiv auf die Besonderheiten jedes Einzelnen einzugehen. Wir stellen uns dieser Herausforderung. Wir Lehrer versuchen verstärkt durch Methoden zur Binnendifferenzierung im Unterricht auf die Besonderheiten der Lernenden einzugehen.

Durch den Besuch schulinterner und externer Fortbildungsveranstaltungen thematisieren wir Binnendifferenzierung und andere neue Erkenntnisse im Bereich Methodik/Didaktik. Dadurch erweitern wir unseren didaktischen Gestaltungsraum systematisch. Erkenntnisse werden in den Fachbereichen und im gesamten Lehrerkollegium diskutiert und Ergebnisse auf unserem schulinternen Server für alle zugänglich gemacht.

4.1 Förderung begabter und interessierter Schüler

Der Wille zur Leistung, zur Aneignung von Wissen und Erweiterung der Kompetenzen wird u.a. durch die Förderung von Begabungen und Interessen erreicht. Wir unterstützen Schüler in individuellen Lernprojekten.

Einige unserer Schüler nehmen am Schülerstudium der Berliner Universitäten teil. Wir Lehrer unterstützen diese hochmotivierten, leistungsstarken Schüler und schließen individuelle Vereinbarungen über den Umgang mit versäumtem Schulstoff.

Wirtschaftlich interessierte Schüler nutzen die Zusammenarbeit mit der Sparkasse Oder-Spree und nehmen am Börsenspiel teil. Dabei eignen sie sich Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge auf dem Aktienmarkt an. Um den Erfolg zu gewährleisten, unterstützen die Lehrkräfte die Teilnehmer mit ihren Erfahrungen und der Bereitstellung von Medien.

In allen Unterrichtsfächern werden begabte Schüler unterstützt und motiviert, an Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene teilzunehmen.

Schüler, die mathematisch interessiert sind, werden in fakultativen Veranstaltungen nach dem Unterricht gefördert, indem sie sich durch unterschiedliche Lernmethoden unter Anleitung eines Fachlehrers Wissen über den Schulstoff hinaus aneignen. Dabei bereiten sie sich gemeinsam mit Schülern des Bernhardinums Fürstenwalde und des Bechstein-Gymnasiums Erkner auf Olympiaden auf Landesebene und andere mathematische Wettbewerbe vor.

Sportlich begabte Schüler werden in besonderem Maße durch die Vorbereitung und Teilnahme an Wettkämpfen (z.B. Tennis, Badminton, Drachenboot) gefördert. Dabei sind unsere Schüler sehr erfolgreich und erreichen sehr gute Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene. Stolz präsentieren wir im Foyer unserer Schule die gewonnenen Pokale und Urkunden.

4.2 Förderung von Schülern mit Leistungsdefiziten

In verschiedenen Fächern erhalten unsere Schüler die Möglichkeit, ergänzende Bildungsangebote über Moodle wahrzunehmen. Moodle ist eine schulinterne Lernplattform, die Möglichkeiten zur Unterstützung kooperativer Lehr- und Lernmethoden bietet

Bekundet ein Schüler Interesse an der Aufarbeitung eigener Lerndefizite, so ist jeder Lehrer der Schule bereit, problembezogene Lernangebote zu erstellen.

Schüler, die z. B. durch Krankheit oder Kur längere Zeit den Unterricht versäumen, erhalten Unterstützung. Dafür werden Lernpatenschaften vereinbart und individuelle Pläne erstellt, um den versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen.

Andere Schüler werden im Rahmen der schulorganisatorischen Möglichkeiten z. B. in Mathematik, Deutsch und Englisch gefördert.

Insbesondere wird den Schülern der Klassenstufe 10 im Fach Mathematik eine intensive Vorbereitung auf die Prüfung angeboten. Neben dem regulären Unterricht können die Schüler in kleinen Lerngruppen mit einem Fachlehrer zusätzliche Übungsangebote wahrnehmen.

5. Unser Schulleben

In unserer Schule lernen Schüler unterschiedlicher sozialer, kultureller und religiöser Herkunft. Offenheit und Toleranz gehören zu unseren zentralen Wertvorstellungen. Respekt und Fairness bestimmen das Verhältnis untereinander.

Der Umgangston aller ist von Achtung vor dem anderen geprägt. Probleme werden gewaltfrei und konstruktiv gelöst.

Der Alltag am Geschwister-Scholl-Gymnasium soll die Entwicklung und Erfahrung dieser sozialen Fähigkeiten unterstützen.

Zu unserem erfolgreichen Schulleben gehört die Bereitschaft von Schülern und Lehrern, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren. Die Eltern unserer Schüler wirken an der Gestaltung von Schule engagiert mit und ermuntern ihre Kinder zur aktiven Mitarbeit.

5.1 Schulaktivitäten

An unserer Schule gibt es ein interessantes Angebot an Arbeitsgemeinschaften, wie Drachenboot, Bibliothek, Geocaching, Journalistisches Schreiben, Politik, Spanisch und Schulchor.

Für die Schüler der Jahrgangsstufe 6 wird in jedem Jahr durch die Klassenstufe 11 ein Schnuppertag organisiert. Dabei können interessierte Schüler einen Tag in unserer Schule erleben. Begleitet durch Schüler der 11. Jahrgangsstufe, besuchen sie den Fachunterricht in Klasse 7–10 und nehmen an besonderen, von Schülern gestalteten Unterrichtssequenzen teil.

Der anschließende „Tag der offenen Tür“ soll Eltern und Schülern Einblicke in unsere Schule ermöglichen. Dabei präsentieren sich alle Fachbereiche, indem sie Unterrichtsinhalte, Arbeitsmittel und -methoden vorstellen. Unsere Lehrer und Schüler bereiten sich langfristig auf diesen Tag vor.

Schüler der 7. und 8. Klassen unseres Gymnasiums nehmen an der Deutsch-Polnischen Schülerbegegnung teil. Gegenseitige Besuche werden mit der Arkadi-Fiedler-Mittelschule in Gorzow, rund 80 km von Fürstenwalde entfernt, gemeinsam organisiert. Durch die Unterbringung in Gastfamilien bekommen die Jugendlichen Gelegenheit, vorhandene Vorurteile bewusst zu hinterfragen und durch positive Erfahrungen abzubauen.

Traditionelle, identitätsstiftende Veranstaltungen sind der Sommerball der 10. Klassen, die Weihnachtskonzerte sowie das jährliche Absolvententreffen.

Gerade die Weihnachtskonzerte erfreuen sich alljährlich großer Beliebtheit. In drei

Veranstaltungen präsentieren unsere Schüler ihre besonderen künstlerischen Begabungen und begeistern Eltern, Lehrer, Mitschüler und Gäste.

5.2 Schollgruppe

Die Schollgruppe besteht schon seit den 90er Jahren und ist mittlerweile nicht mehr aus unserem Schulleben wegzudenken. Die von der Schollgruppe aufgestellten Tugenden prägen das Leitbild unseres Gymnasiums. Zielstellung der Gruppe ist, dass sich die Mitglieder im besonderen Maße für die Schule und die Schulgemeinschaft einsetzen.

Seit Jahren gestaltet die Schollgruppe verantwortungsvoll eine sehr herzliche Aufnahmefeier für die neuen 7. Klassen. Unsere Scholltugenden werden den neuen Schülern am GSG von den Mitgliedern der Schollgruppe zu diesem Anlass präsentiert. Darüber hinaus entwickelt die Schollgruppe das Patenkonzept weiter, so dass jeder neue Siebtklässler am Tag der Aufnahmefeier seinen Paten aus den älteren Klassen kennenlernt und durch diesen an unserer Schule eine Hilfestellung erfährt (Jahrgänge 10/11/12). Dabei engagieren sich besonders die Schüler der Pädagogikkurse. Ihre Tätigkeit als „Mentoren“ wird durch den Pädagogikunterricht begleitet.

5.3 Förderverein

Der Förderverein unserer Schule unterstützt unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit umfassend. Durch seine ideelle und finanzielle Unterstützung dient er dem Wohl der Schule und ihrer Schüler. Der Verein und seine Mitglieder bringen sich aktiv in das Schulleben ein und tragen zur Finanzierung zahlreicher Projekte und Vorhaben der Schule bei:

- Meldegebühren und andere Aufwendungen für internationale und nationale Wettbewerbe
- Trikots für die Sportmannschaften unserer Schule
- Musikinstrumente
- Lehrmittel wie Bücher, Filme, Computerprogramme, Sportgeräte
- Gestaltung von Schulhof und Klassenräumen
- Unterstützung von sozial schwächer gestellten Schülerinnen und Schülern für die Teilnahme an Klassenfahrten
- Schulveranstaltungen wie Abiturball oder Projektstage
- Mitveranstalter des Weihnachtskonzerts
- Unterstützung von Festveranstaltungen wie den Sommerball

Alle Lernenden und Lehrenden, alle Eltern und Ehemaligen und alle Freunde des Geschwister-Scholl-Gymnasiums können Mitglied im Verein werden.

Mitglieder werden in den Mitgliederversammlungen regelmäßig über die Tätigkeit des Vereins sowie über alle Belange der Schule informiert.

Förderanträge und -vorschläge können jederzeit über den Vorstand des Vereins, die Schulleitung oder Lehrkräfte gestellt werden.

6. Kooperationen mit anderen Schulen und öffentlichen Einrichtungen

Es wurden mit allen Grundschulen der Stadt Fürstenwalde Kooperationsverträge geschlossen. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind die Förderung besonders begabter Schüler der Klasse 6 in den Fächern Physik und Englisch.

Weitere Kooperationsverträge bestehen mit der IHK und der Agentur für Arbeit. Zielstellung dieser Vereinbarungen ist die berufs- und studienorientierte Beratung. Dabei werden auch die Eltern an dem beruflichen Entscheidungsprozess ihrer Kinder beteiligt und über Entwicklungen im Ausbildungswesen aktuell informiert. Des Weiteren werden Schülern regionale und berufliche Perspektiven durch Studium und Ausbildung aufgezeigt.

Auf die Kooperation mit der Zooschule und Umweltbegegnungsstätte des Heimattiergartens Fürstenwalde greifen insbesondere die 7. Klassen in ihrem Teambildungsprozess zurück. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Absicherung von Themen des Biologieunterrichts und die Hilfe bei der Durchführung von Projekten und Projekttagen.

Der BSG Pneumant Fürstenwalde e. V. organisiert im Rahmen einer Kooperation für unsere Schüler die AG Drachenboot und unterstützt uns bei schulischen Veranstaltungen.

Die Zusammenarbeit mit den Universitäten wurde in den letzten Jahren intensiviert. Eine sehr gute Kooperation besteht mit der Viadrina Frankfurt/Oder. Unsere Schüler können in Workshops arbeiten oder an individuellen Lerntypanalysen teilnehmen. Sie erhalten dabei Hinweise, ihr Lernverhalten zu optimieren und eigene Lernstrategien zu entwickeln. Außerdem können unsere Schüler für die Anfertigung ihrer Fach- und Seminarkursarbeiten die Beratung nutzen und in der Uni-Bibliothek arbeiten. Dies trägt auch dazu bei, die Studierfähigkeit unserer Abiturienten zu sichern und zu erhöhen. Wir Lehrer nutzen die Fortbildungsangebote.

Weitere Kontakte bestehen zur TH Wildau, Uni Potsdam, HU Berlin, BTU Cottbus-Senftenberg und zur Beuth Hochschule Berlin.

Wir können uns auch auf eine gute Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, wie die Sparkasse Oder-Spree, EWE, Stadtbibliothek Fürstenwalde, Helios-Klinikum Bad Saarow verlassen.

Viele mittelständische Unternehmen aus Fürstenwalde und Umgebung sind gern bereit, uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Regionale Medien, wie die „Märkische Oderzeitung“, der RBB oder der Sender Königs Wusterhausen, unterstützen uns zuverlässig bei der Präsentation unserer schulischen Arbeit in der Öffentlichkeit.

7. Fortbildung

8. Arbeits- und Organisationsplan

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Stunden- und Einsatzplanung	HOFF		
Organisation Gymnasiale Oberstufe	SKAL/ HOFF		
tägliche Planung	WILL		
PONK	WILL		
Homepage Homepage/Sport	WILL Weise		
Datenschutzbeauftragter	BELL		
Schulstatistik / Schulporträt	HOFF		
Sicherheitsbeauftragter innen außen	ELSP Herr Lüppker		
Scholldokumentenbetreuung (SDVS)	WILL		
weBBschule	HOFF		
Verkehrssicherheit	MAGINL		
Unterrichtsmittel-, Schulbuchbestellung	WEIS		
Schulblog / Homepage	FRAE		
Moodle / Schülernetzwerkbetreuung	WILL		
Gefahrenstoffbeauftragter	SCHÜ		
Strahlenschutzbeauftragter	FRAE		
Inventarisierung	SCHW		
Öffentlichkeitsarbeit	WEIS/HADR		
Archivierung	Sekretariat		

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Schulkonferenz	JESA/ BBEC/ ELSP/ KREE/ SKAL Frau Tiedt Frau Grothe Frau Böttger Frau Foof Herr Krüger Lena Tornow/ Nina Suehs/ Charlotte Messing/ Tabea Marunde/ Philipp Schmidt		
Elternkonferenzvorsitzender	Frau Tiedt		
Mitglied im Kreiselternrat	Frau Spillmann		
Schülerkonferenzvorsitzender			
Mitglied im Kreisschülerrat	Willi Weidemann		
Vertreter der SK in der LK	????????		
Vertreter der EK in der LK	Frau Tiedt ?		
Vertreter der LK in der EK	Frau Wehr		
Vertreter der LK in der SK			
Lehrerrat	ALBU / CONR/ FRAE/ LEHM/ SCHU		
Mitglied im Kreislehrerrat	TEMA		
Steuergruppe	JESA / FRAE / LÖWA BBEC / NIEH / GROS REID / KREP / PAUL Herr Guzman Frau Seelbinder Frau Püschel Nina Suehs Linda Wenke Laura Hellmann Willi Weidemann		

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Klassenleiter	7a	MENZ	
	7b	LEHM	
	7c	SCHR	
	7d	HOED	
	8a	GRAN	
	8b	WEID	
	8c	FRAE	
	8d	BBEC	
	8e	MACH	
	9a	BASC	
	9b	FRAN	
	9c	SCHÜ	
	9d	REID	
	9e	KREP	
	10a	ALBU	
	10b	HADR	
	10c	GROS	
	10d	LÖWA	
	10e	KREP	
	Tutoren	11-1	PAUL
11-2		ELSP	
11-3		NIEH	
11-4		SCHU	
12-1		HAND	
12-2		BELL	
12-3		TORN	
12-4		TEMA	
Jahrgangsstufenleiter	11	???	
	12	???	

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Fachbereichsleiter	De RÜDI Ku HOED Mu HERM DS HADR En GRAN Fr GROS Ru WEHR La MAGI PB SCHU Ge KREE Ek NIEH Päd ROSE LER KREP Ma TEMA Bi BBEC Ch SCHÜ Ph FRAN WAT ESCH If FRAE Sp HELS		
Vertrauenslehrer	NIEH / CONR		

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
LRS	KREP		
Dyskalkulie	ELSP		
Sonderpädagogische Förderung / gemeinsamer Unterricht	SL / Kollegen SP Herr Friedrich		
Begabtenförderung Kl. 6	En RÜDI/ REID Ph FRAN		
Ma-Olympiade	Ma TEMA		
Bilingualer Unterricht	SCHR / REID		
LAL 7	FL Klasse 7		
VERA 8 / Orientierungsarbeit	FB Deutsch FB Englisch FB Mathematik	V-8: 23.02.2016 OA: 07.06.2016 V-8: 25.02.2016 OA: 02.06.2016 V-8: 29.02.2016 OA: 09.06.2016	
Ü-7-Verfahren	SL	Probeunterricht: 11./12./18./19.03.16	
Ü-11-Verfahren	SKAL	ab Dez. 15 Schüler- beratung Jan 16 Elternberatung	
Koordination Klassenarbeiten / Klausuren	SKAL		
Beratung Laufbahn 10. / 11. / 12.	SKAL		
P-10	HOFF/ PAUL	lt. Prüfungsplan	
Abiturprüfungen	SKAL	lt. Prüfungsplan	
Übergabe Reifezeugnisse	SL / SKAL	25.06.2016	

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Schülerpatenschaften	SCHU		
Schulpatenschaften	RÜDI		
Schulpartnerschaft	MESS		
Schollgruppe	SCHR / ROSE		
Bibliothek	WILL		
Aula / Veranstaltungstechnik	HERM		
Berufs- und Studienorientierung /	ESCH		
Praktika	ESCH	09.05.–25.05.2016	
Fotoaktion/ Schülersausweise	CONR	16.09.2015	nur Klassen 7/9/11/12 und neue Schüler

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Tag des Buches Vorlesefest	FB Deutsch FB Deutsch	23.04.2016 ? 20.11.2015	schulintern später
Rezitatorienwettbewerb	ALBU	März 2016	
AG Journalistisches Schreiben / Schülerzeitung „ZOOM“	HADR		
Theateraufführungen	HADR		
„Von Schülern für Schüler“ „Anne Frank“	HADR FB Deu	?????????	Klasse 8
π -day	FB Mathematik	14.03.2016	
Besuch des Gläsernen Labors	FB Biologie	10.11.2015	12.-BI-LK
Besuch Helmholtz-Zentrum	FB Physik	?????????	
Exkursion Landtag	FB PB	10.02.16 10a 25.02.16 10b 17.02.16 10c 24.02.16 10d 18.02.16 10e	

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Planspiel „Börse“	SCHU	07.Okt.–16.Dez 15	
Big Challenge	WEID	03.05.2016	Klasse 7 und 8
Informatikwettbewerb „Biber“	FB Informatik	09.11.–13.11.2015	
schulinterne Mathematikolympiade	FB Mathematik/ TEMA	15.10.2015	
Kreismathematikolympiade	TEMA	11.11.2015	
Chemieolympiade	FB Chemie	06.01.16	An Stützpunktschule
Physikolympiade	FRA	November 2015	Klasse 9
Biologieolympiade	FB Biologie	Oktober 2015	
Geo-Wettbewerb	NIEH	Jan – Mrz 2016	
Schülerwettbewerb Politische Bildung	FB PB	???????	
„Jugend trainiert für Olympia“	FB Sport	laufend (Sonderplan)	
Schulmeisterschaften	FB Sport	21.12.2015	
Bundesjugendspiele / Schulsportfest	FB Sport / FB Info	Sek. I: 29.06.2016 Kl. 11: 29.06.2016	Ausweichtermin: 06.07.16

Schulorganisation	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen/Evaluation
Tag der offenen Tür	alle Fachbereiche REID/ SL	20.11.2015	
Schnuppertag für Klasse 6	LEHM	21.01.2016	
Zentrale Elternsprechtage	Kollegium	30.11.2015 (?) 03.05.2016 (?)	
Aufnahmefeier Klasse 7	Scholl-Gruppe SCHR / ROSE SCHU / HERM	11.09.2015	
Kuchenbasare	Klasse / Tutorien/ Klassenleiter / Tutoren / HOFF	laufend nach Antrag	
Studienfahrten	Fachlehrer der GOST	05.10.–10.10.15	
Englandfahrt Klasse 9	FL Eng Kl 9/ KL 9	März 2016	
Schulpartnerschaft Gorzow	MESS/ HOED	29.09.–02.10.15	
Weihnachtskonzerte	FB DS / Mu / Ku HERM / BELL / HADR 11. Jahrgangsstufe	16./17./18.12.15	
Projektwoche Einschreibung	ALBU / MENZ/ TORN WILL + Informatikkurse	16.11.–20.11.15	
Schilager	FB Sport	25.01 .- 29.01.16	
letzter Unterrichtstag der 12.Jahrgangsstufe (Koordination)	SKAL	13.04.2016	
Absolvententreffen	SKAL 11. Jahrgangsstufe Tutoren 11	13.05.2016	
Sommerball	10.Jahrgangsstufe Klassenleiter 10	???.??2016	

Der Termin- und Organisationsplan wird jährlich aktualisiert.